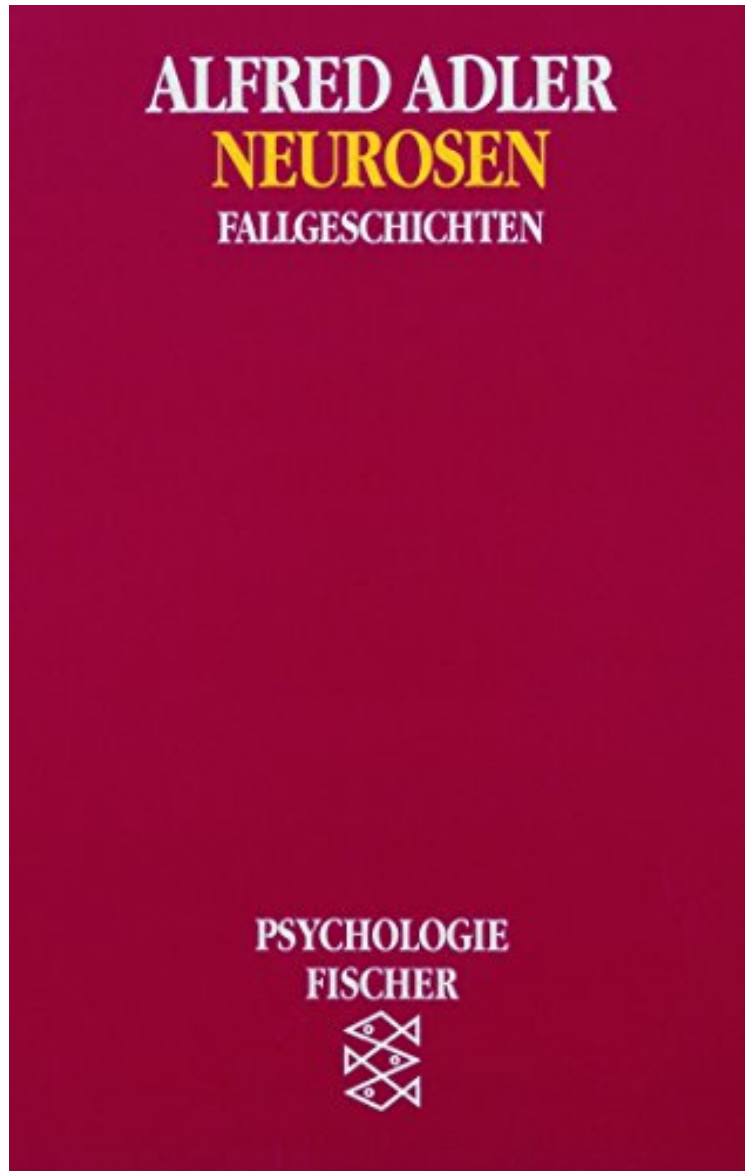


(Mobile book) Neurosen: Fallgeschichten (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe))

## Neurosen: Fallgeschichten (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe))

*Von Alfred Adler*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #389606 in BcherVerffentlicht am: 1981-04-01Abmessungen: 7.48 x .45b x 4.92l, Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 30.Mb

**Von Alfred Adler : Neurosen: Fallgeschichten (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe))** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Neurosen: Fallgeschichten (Alfred Adler, Werkausgabe (Taschenbuchausgabe)):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Erscheinungsjahr 1929 Von Ein Kunde Fr das Erscheinungsjahr 1929 enthl das Buch sicherlich wertvolle psychologische Erkenntnisse. Heute ist es eher fr denjenigen interessant, der sich fr die geschichtliche Entwicklung der Psychologie interessiert. Fr den psychologischen Laien ist es weniger wertvoll, da das enthaltene Wissen ziemlich veraltet ist. Z. B. werden die Folgen sexuellen Mißbrauchs im Kindesalter, ein Tabuthema zur damaligen Zeit, in diesem Buch überhaupt nicht beleuchtet.

Produktbeschreibung Schnitt gebrunt

Kurzbeschreibung Die englische Originalausgabe erschien 1929 in London unter dem Titel *Problems of Neurosis*. Herausgeber des Buches war Philip Mairet, ein englischer Journalist, der selbst ein Buch über Individualpsychologie verfasst hatte. Eine zweite Ausgabe erschien 1964 in New York bei Harper Row als Harper Torchbook. In der Einführung zu dieser Ausgabe weist ihr Herausgeber Heinz L. Ansbacher darauf hin, dass das Buch ursprünglich auf englischen Manuskripten und Vorlesungsmitschriften beruhte, die Adler zur redaktionellen Bearbeitung an Mairet übergeben hatte. Außerdem führt Ansbacher in dieser Ausgabe die Kapitelüberschriften ein und auch die Überschriften zu den 37 Fällen, die in diesem Buch vorgestellt werden; sie sollen dem Leser helfen, sich besser zurechtzufinden. Die vorliegende Besetzung beruht auf dieser Ausgabe. Auch dieses Werk ist wie fast alle Schriften von Adler in einer allgemeinverständlichen Sprache verfasst. Unter der Annahme, dass das Individuum einem einheitlichen selbstgestellten Ziel zustrebt, entfallen die Voraussetzungen für die dramatische Inszenierung von Kämpfen und Gegenkämpfen, von Konflikten und von Menschen als tragischen Helden und hilflosen Opfern solcher Auseinandersetzungen. Eher prosaisch ist statt dessen nur von Fehlern und falschen Einstellungen, von Lebensaufgaben und deren mehr oder weniger gelungenen Lösungen die Rede. Wer es gewohnt ist, Triebe und Instanzen, Mechanismen und Strukturen als lebendige Wesenheiten zu betrachten, wird vieles vermissen; wer sich aber vergegenwärtigt, dass es sich dabei um nichts anderes handelt als um Konstruktionen und Abstraktionen, um Fiktionen, die das Denken erleichtern sollen, wird an diesem Buch prüfen können, ob diese Denkinstrumente unverzichtbar sind und ob die Werkzeuge der Individualpsychologie nicht zu genauso schnellem und gründlichem Verstehen und zur ebenso wirkungsvollen Behandlung von Neurosen geeignet sind. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Alfred Adler, 1870 in Wien geboren, entschied sich früh für den Arztberuf, den er dann lange Jahre in Wien ausübte. Sigmund Freud forderte ihn 1902 auf, seiner Studiengruppe beizutreten; im Laufe der gemeinsamen Arbeit entwickelte Adler aber seine eigenen Ansichten, so dass es 1911 zum Bruch zwischen den beiden kam. Adler begründete nun seine Auffassung der Individualpsychologie mit einer eigenen Schule und einer eigenen Zeitschrift. Ab 1925 reiste er häufig nach Amerika, wo er sich 1935 endgültig niederließ. Hier fand seine Psychologie große Beachtung und Anerkennung bis in die Gegenwart. Während einer Vortragsreise starb Alfred Adler 1937 in Aberdeen.